

Dank an mutige „Flintenweiber“

Damenabteilung des Schützenvereins Kirchdorf feiert mit Frauen aus 19 Schützenvereinen goldenes Jubiläum

KIRCHDORF ■ Fünf Frauen aus Kirchdorf wollten im Jahre 1967 das Schützenwesen nicht allein den Männern überlassen und gründeten eine Damenabteilung. Zwei dieser mutigen Frauen konnten die Damenleiterin Silke Falldorf und Gerd Harzmeier, Präsident des Schützenvereins Kirchdorf, am Freitagabend bei der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen mit Blumensträußen ehren: Irmgard Meyer und Krista Nachtigall.

Aus 19 Schützenvereinen waren Damenabteilungen

nach Kirchdorf gekommen, denn heute ist es selbstverständlich, eine Damenabteilung zu haben. Das war vor 50 Jahren nicht so, wie Präsident Harzmeier in seiner Festrede sagte, denn damals waren die Mitgliedschaft im Schützenverein, die Pflege der Kameradschaft, der Geselligkeit und des Schießsports „reine Männersache“. Frauen, so argwöhnte so mancher Schütze, würden da nur stören, sie könnten beim Schützenfest und beim Schützenball dabei sein. Und in den ersten fünf Jahren blie-

ben die fünf mutigen „Flintenweiber“ (O-Ton Harzmeier) noch allein, erst 1972 kamen fünf weitere dazu. 1992, beim 25-jährigen Bestehen, war die Damengruppe aber schon auf 45 Frauen angewachsen. Vollwertige Mitglieder waren die Damen aber noch nicht: Sie durften noch nicht Königin werden. Sie zahlten auch nur den Jugendbeitrag in Höhe von fünf D-Mark. Erst 2005 beschloss die Jahreshauptversammlung auf Antrag der Damenleiterin Silke Falldorf, dass auch Damen die Königswürde erlangen dürfen, allerdings mussten sie ab sofort auch den vollen Beitrag zahlen. Beim Schützenfest im selben Jahr setzte sich Gaby Pschunder beim Königsschießen durch und wurde die erste Königin in Kirchdorf. Heute, so der Präsident, sei der Schützenverein Kirchdorf ohne seine 150 weiblichen Mitglieder kaum vorstellbar. 50 Jahre Schützendamen in Kirchdorf, das seien „50 Jahre Geselligkeit, sportlicher Wettkampf, Kreiskönigstreffen, Jugendarbeit, Arbeitsdienste am Schützenhaus, Pokalschießen, Jahreshauptversammlungen, Fahrradtouren, Kohlmärsche und Schützenfeste.“



Er wünschte sich für dieses Jahr eine Schützenkönigin auf dem Thron des Schützenvereins Kirchdorf, bekundete Bürgermeister Holger Könemann (links), hier mit Präsident Gerd Harzmeier und Silke Falldorf.



Silke Falldorf (Mitte) ehrt Krista Nachtigall (rechts) und Irmgard Meyer. ■ Fotos: Kropf

Kirchdorfs Bürgermeister Holger Könemann war, obwohl ebenfalls Mitglied des Schützenvereins, in Zivil erschienen, wofür die Schützendamen allerdings Verständnis zeigten, denn er kam direkt von seiner eigenen Geburtstagsfeier und wollte unmittelbar nach seinem Grußwort zurück zu seinen Geburtstagsgästen. Er

gratulierte für Rat und Gemeinde Kirchdorf und vertrat dabei auch Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher, der im Urlaub weilt. Für ihn, so Könemann, seien Schützendamen etwas ganz Normales, er habe es nicht anders gekannt, und oft sehe er bei Veranstaltungen sogar mehr Schützendamen als Schützen. Es sei toll, dass das

Festzelt mit 350 Schützendamen gefüllt sei wie zu Discozeiten. Er wünschte sich für dieses Jahr wieder eine Schützenkönigin. Die Schützendamen entließen Könemann mit einem kräftig gesungenen „Happy Birthday“. Nach einem reichhaltigen Schnitzelbuffet wurde dann zur Musik von „DJ Poldi“ tüchtig Jubiläum gefeiert. ■ gk